Einwang und Denk holen Silber und Bronze bei der „Deutschen“

Starker Auftritt der Stemmclub-Bankdrücker beim nationalen Kräftevergleich in Randersacker

Willkommen im 4-Zentner-Club: Wolfgang Strasser stellt neue Bestmarke bei der „Deutschen“ auf und wird Siebter im 1. Schwergewicht (bis 105 kg)

Silber und Bronze verbuchten die drei in Randersacker bei den deutschen Meisterschaften im Bankdrücken angetretenen Bavarianer. Vizemeister wurde in der Juniorenklasse bis 105 kg Alexander Einwang mit 145 kg und bei den Aktiven eroberte Alexander Denk im Leichtschwergewicht (bis 83 kg) mit 182,5 kg den dritten Platz.

Für die beste Platzierung im Bavaria-Team sorgte der schwergewichtige Junior Alexander Einwang. Nachdem Daniel Härter (Schwingerclub 06) mit herausragenden 210 kg seinen Sonderstatus in Nachwuchsbereich eindeutig unter Beweis stellte und der weitere Medaillenkandidat Dennis Sauter (Ditzingen) ausschied, nutzte der Landshuter die Gunst der Stunde. Mit 145 kg zum Auftakt war ihm bereits Silber sicher. Leider misslangen seine weiteren Steigerungen.

Zwei Athleten mischten in der Aktivenkategorie mit und beide verbesserten ihre Vorjahresergebnisse.

Alexander Denk, der 2013 auf Medaillenkurs lag, aber mit drei Fehlversuchen ausschied, ging diesmal wohl überlegt an die Hantel. Auf den erfolgreichen Einstieg in das Kräftemessen in der 83 kg-Kategorie mit 175 kg folgte ein unnötiger Patzer an 182,5 kg. Endlich verkniff er sich mal seine großen Steigerungssprünge und wiederholte. Der Versuch gelang und damit konnte er den mehrfachen Seniorenweltmeister Arthur Hirner aus Amberg um 2,5 kg vom Podestplatz verdrängen. Deutscher Meister wurde Abo-Weltmeister Markus Schick (Rüsselsheim) mit gigantischen 230 kg vor Max Lochschmidt (Aschaffenburg) mit 200 kg.
Aus taktischen Gründen stieg Wolfgang Strasser in die 105 kg-Klasse auf. Als sichere Ausgangslage meisterte er 192,5 kg und übertraf mit 202,5 kg im zweiten Versuch erstmals die 4-Zentner-Marke. Für 207,5 kg reichten an diesem Tag die Kräfte nicht mehr aus und damit landete er auf Rang sieben – immerhin einen Platz besser als im Vorjahr. Um die Medaillen gab es ein starkes Gedränge zwischen Mirko Vahl (Greifenpower, 247,5 kg), Frank Barthel (Großkochberg, 245 kg) und Wolfgang Zimmermann (Amberg, 240 kg).

Dr. Karl Greiner